

# Thank you seems to be the hardest words...

## oder sag einfach danke

Von Wunderbeerchen

### Kapitel 13: Enthüllungen

Für Nojiko war die Stunde der Wahrheit gekommen, sie musste Whitebeard, dem stärksten Mann der Welt gegenüberreten. Mit gemischten Gefühlen ging sie neben Ace her und wurde auf dem Weg zum Deck immer langsamer. Ace bemerkte das, wandte sich zu Nojiko um und sah, wie sie ängstlich den Blick zu Boden senkte. „Hey“, die Feuerfaust legte seine Hand an ihr Kinn und hob ihren Kopf, sodass Nojiko zu ihm aufsaß „du schaffst das Prinzessin!“ Er ließ von ihrem Kinn ab und nahm sanft ihre Hand in seine. „Ich bin bei dir ok?“ Aufmunternd lächelte er ihr zu und tatsächlich machten ihr seine Worte und die Tatsache, dass er nun ihre Hand hielt, wieder ein wenig Mut. Nojiko war sehr dankbar, dass Ace bei ihr war und so setzten sie ihren Weg zu Vater fort.

Die gesamte Besatzung von Whitebeard hatte sich um dessen Thron an Deck der Moby Dick versammelt. Marco, Thatch und die anderen Kommandanten, außer Ace natürlich, standen jeweils zu beiden Seiten neben ihm. Es wurde mucksmäuschenstill als Ace mit Nojiko vor Whitebeard und die Kommandanten trat. Als Nojiko aufsaß und ihr Blick den von Whitebeard kreuzte, zuckte sie zusammen und wich instinktiv etwas hinter Ace zurück. Auch wenn sie Whitebeard schon öfter getroffen hatte, haute sie seine Anwesenheit jedes Mal aufs Neue um. „Komm nach vorne Nojiko.“ Erklang Whitebeards Stimme. „Ist schon ok.“ Ace legte Nojiko behutsam die Hand auf den Rücken und schob sie sanft nach vorne in Richtung des Kaisers.

Mit klopfendem Herzen stand die junge Frau nun vor dem sitzenden Riesen. „Du brauchst keine Angst vor mir und meiner Crew zu haben, mein Kind. Ich möchte, dass du mir in aller Ruhe und von Anfang an erzählst warum die Marine hinter dir her ist.“ Whitebeard stimme war ruhig und bestimmt und um sie nicht noch mehr zu verängstigen verbarg er seine mächtige Aura. Nojiko holte einmal tief Luft um sich zu sammeln und begann schließlich zu erzählen. „Nachdem ich von meiner Heimatinsel Kokos losgesegelt war, erlitt ich nach einigen Tagen auf dem Meer bei einem heftigen Sturm Schiffbruch. Mein Boot wurde dabei vollkommen zerstört und in kleine Teile gerissen. Ich muss dazu sagen, dass ich vollkommen unvorbereitet und nichts wissend losgesegelt bin.“ Gestand sie ein.

„Auf jeden Fall trieb ich nach dem Sturm ein paar Tage im Wasser, bis mich ein Schiff der Marine fand und rettete. Ich verriet niemandem wer ich war, woher ich kam oder wo ich hin wollte, aus Angst man könnte mich für einen Piraten halten. Ich behauptete, dass ich ein Passagier auf einem Kreuzfahrtschiff war und bei dem Unwetter über Bord ging. Das Marineschiff war auf dem Weg nach Loguetown. Ich erfuhr, dass sich die Insel in der Nähe der Grandline befand, wo ich ja hinwollte. Also blieb ich auf dem Schiff bis wir unser Ziel erreichten und am Hafen von Loguetown stahl ich mich dann von Bord. Ich wollte auf dem Weg zur Grandline nicht wieder alleine segeln und kentern, also verkleidete ich mich als Marinesoldat und heuerte unter falschem Namen auf einem Marineschiff an, welches Richtung Grandline unterwegs war.“ Erzählte sie weiter.

„Was ich jedoch nicht wusste war, dass wir auf direktem Weg in die neue Welt segelten. Ich wollte meine Schwester finden, hatte aber keine Ahnung auf welcher der zwei Hälften sie sich gerade mit ihrer Piratenbande befand.“ Bevor Nojiko weitererzählen konnte meldete sich Ace zu Wort. „Dazu ist zu erwähnen Vater, dass ihre Schwester Nami, Navigatorin auf dem Schiff meines kleinen Bruders Monkey D. Ruffy ist.“ Der große Bruder grinste stolz, war Ruffy und seine Mannschaft mittlerweile kein unbeschriebenes Blatt mehr auf der Grandline. „Interessante Zufälle, die Welt ist wirklich klein.“ Grinste auch Whitebeard. Er wusste genau wie viel Ace sein „kleiner Bruder“ bedeutete, da er jedes Mal euphorisch drauf los redete, wenn es irgendwelche Neuigkeiten über Ruffy und seine Leute gab.

„Wie ging es weiter Nojiko?“ Das ganze Schiff lauschte gebannt. „In der neuen Welt angekommen verbrachte ich einige Zeit auf dem Marineschiff und wir fuhren einige Inseln ab. Dabei habe ich unter anderem gelernt wie man die Segel richtig einholt und ein paar andere nützliche Dinge, wie man auf See am besten überlebt. Auf dem Weg erfuhr ich dass unsere Endstation die Festung von Marine Ford sein würde. Von dort aus hätte ich nicht einfach so ohne weiteres davon segeln und weiter nach Nami suchen können. Also verließ ich das Schiff eine Insel vorher. Mein Schwindel flog allmählich auf und ich war kurz davor enttarnt zu werden. Anders als beim letzten Mal hat man mich diesmal entdeckt, als ich in der Nacht unbemerkt das Schiff verlassen wollte und so begann meine Flucht. Ich habe es irgendwie geschafft nach Moktown Village zu kommen und mich dort zu verstecken. Dort hat mich dann Ace gefunden und jetzt sind wir hier.“ Beendete Nojiko ihre Geschichte.

„Ich vermute, dass die Marine deshalb nach mir sucht, weil ich nie meine wahre Identität preisgegeben habe und sie wissen wollen wer ich bin und was ich vorhabe. Ihnen ist wohl peinlich, dass so ein Niemand wie ich ihnen solange auf der Nase rumtanzen konnte und sie wollen mich jetzt dafür zur Rechenschaft ziehen.“ Ein kleines verschmitztes Lächeln legte sich auf Nojikos Züge. „Du bist keineswegs ein Niemand Nojiko, zumindest nicht mehr.“ Whitebeard lächelte wissend, woraufhin Nojiko ihn fragen ansah. Immer noch grinsend überreichte er ihr ein braunes Blatt Papier. Mit irritiertem Blick nahm Nojiko das Blatt entgegen und ihre Augen weiteten sich augenblicklich vor Entsetzen. Es war ein Steckbrief, ihr Steckbrief. „Ich, ich, ich werde gesucht?“ Die junge Frau konnte es nicht glauben, die Marine hat doch tatsächlich 1.000 Berry für ihre Ergreifung ausgesetzt.

Sie war weder Pirat noch hatte sie etwas Schlimmes verbrochen. Vielleicht dachte die

Marine sie sei Teil einer Piratenmannschaft, wussten aber nicht von welcher. „Bei jemandem der es schafft sie zum Narren zu halten fackelt die Marine nicht lange. Sie wissen nicht mit wem sie es zu tun haben, also mussten sie das Kopfgeld verhältnismäßig hoch ansetzen, weil sie dich für potenziell gefährlich halten.“ Whitebeard hatte schon mehrere Jahre Erfahrung mit der Marine und konnte ihre Wege und Beweggründe meist sehr genau deuten. „Was soll ich jetzt bloß machen? Ich will doch nur Nami wiedersehen aber alleine überlebe ich da draußen nicht.“ Nojiko war vollkommen ratlos und frustriert. Wie sollte es nur weitergehen? Ace hätte Nojiko so gern geholfen, wusste aber nicht so recht wie.

„Was willst du als nächstes machen mein Kind?“ Fragte Whitebeard. Er bemerkte die Fassungslosigkeit der jungen Frau und hatte eine Idee. „Ich habe keine Ahnung... ich konnte bis jetzt immer nur mit knapper Mühe und Not vor der Marine fliehen aber jetzt wo auch noch nach mir gefahndet wird, ist es fast schon unmöglich mich noch frei zu bewegen.“ Nojikos Kopf war wie leergefegt und es war ihr unmöglich auch nur einen klaren Gedanken zu fassen. „Ich habe einen Vorschlag für dich Nojiko.“ Bei Whitebeards Worten blickte Nojiko zu ihm auf. „Wenn du weiter nach deiner Schwester suchen willst, segle unter meiner Flagge über die Grand Line. Komm in meine Crew.“ Nojiko traute ihren Ohren nicht. Was sagte er da? „Komm mit mir und werde meine Tochter.“ Nach diesen Worten herrschte an Deck totenstille.

„Du, du willst was?“ Nojiko kam es so vor als würde sie gerade neben sich stehen. Sie soll Piratin werden und das auch noch in der Bande des stärksten Mannes der Welt? „Mir imponieren solche Menschen wie du, die immer mutig und tapfer ihren eigenen Weg gehen.“ Sowa sagte Whitebeard bestimmt nicht zu jedem. „Es hätte auch viele Vorteile für dich bei uns zu bleiben. Du wärst sicher bei uns und könntest zum Beispiel noch mehr über die Seefahrt lernen oder trainieren und stärker werden, damit du dich noch besser gegen die Marinesoldaten behaupten kannst.“ Whitebeards Worte klangen aufrichtig. „Ich, ich weiß nicht was ich sagen soll...“ Nojiko war immer noch sprachlos. „So einen Wildfang wie dich können wir hier gut gebrauchen Nojiko und sei unbesorgt, wenn einer meiner Söhne dich behelligen sollte ohne, dass du es willst dann kriegt er es mit mir zu tun!“ Nojiko zweifelte nicht an seinen Worten.

„Aber ich zwingen niemanden in meine Familie zu kommen wenn er es nicht möchte. Ich finde du wärst eine Bereicherung für uns aber wenn dir das Leben hier zu gefährlich erscheint, du wieder zurück in deine Heimat möchtest oder doch weiterhin alleine segeln und nach deiner Schwester suchen, werden wir dich nicht davon abhalten.“ In der Stimme des Kaisers schwang sowas wie Hoffnung mit. Da Whitebeard merkte, dass Nojiko vollkommen hin und hergerissen war richtete er seine Aufmerksamkeit auf Ace. „Was hältst du von der ganzen Sache Ace?“ Vielleicht würden seine Worte Nojiko bei der Entscheidung helfen können. „Ich habe mit der ganzen Sache nichts zu tun Vater. Ihr werdet bestimmt eine Lösung finden mit der alle Beteiligten zufrieden sind. Was ich dazu zu sagen habe ist unwichtig.“ Ace Gesicht war ausdruckslos.

Natürlich wollte er, dass Nojiko auf dem Schiff blieb. Was er aber nicht wollte war, dass Nojiko wegen ihm die falsche Entscheidung trifft und unglücklich wird, auch wenn es ihm das Herz bricht, deswegen diese Worte. Nojiko sah hoffnungsvoll zu Ace hinüber als er das Wort ergriffen hatte aber seine Worte waren nicht wirklich hilfreich

gewesen. Warum sagte er sowas? Wollte er nicht dass sie blieb? Wollte er dass sie verschwand? Oder wollte er nicht, dass sie sich nur wegen ihm entschied zu bleiben? Was wollte sie eigentlich selber? Whitebeard spürte das Gefühlschaos zwischen den Beiden. „Du musst dich nicht sofort entscheiden Nojiko. Nimm dir so viel Zeit wie du brauchst für deine Entscheidung, immerhin geht es hier um deinen weiteren Weg und dass sollte wohl überlegt sein. Lass es mich wissen wenn du die entschieden hast was du als nächstes machen willst.“ Verkündete Whitebeard.

TBC

Und in der nächsten Folge lest ihr: Nojiko überlegt fieberhaft ob sie bleiben, nach Hause zurückkehren oder doch alleine weiterreisen soll. Wie wird sie sich letztendlich entscheiden? Denn da ist auch noch Ace... Wie wird es weitergehen? Das alles und noch viel mehr erfahrt ihr in der nächsten Folge.